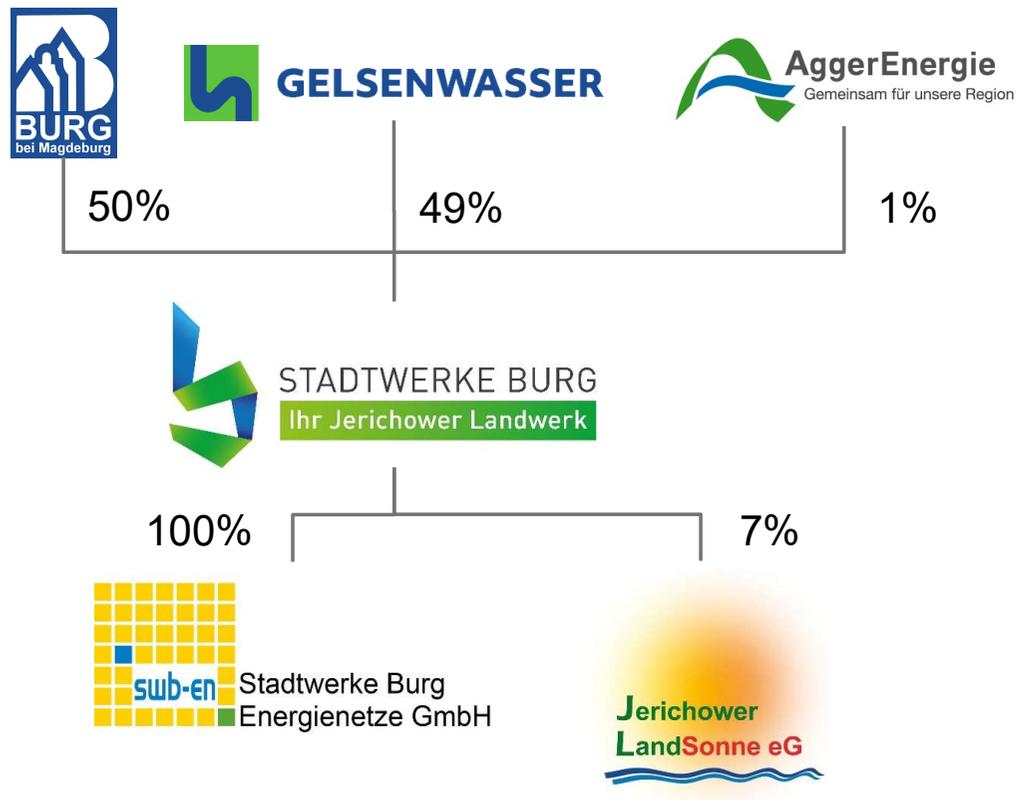


Herausforderungen der Transformation der Energieversorgung vor Ort

Magdeburg, 17. Juni 2024

ENERGIE AUS EINER HAND – Der starke, zuverlässige Partner im Jerichower Land



Konzernkennzahlen 2023

70
Mitarbeiter*innen

60 Mio. €
Umsatz

4,5 Mio. €
Jahresüberschuss

Produktspektrum im Heimatmarkt

Erdgas

Strom

Wärme



Photovoltaik-Anlagen

E-Mobilität

Quartiersversorgung

Beleuchtung

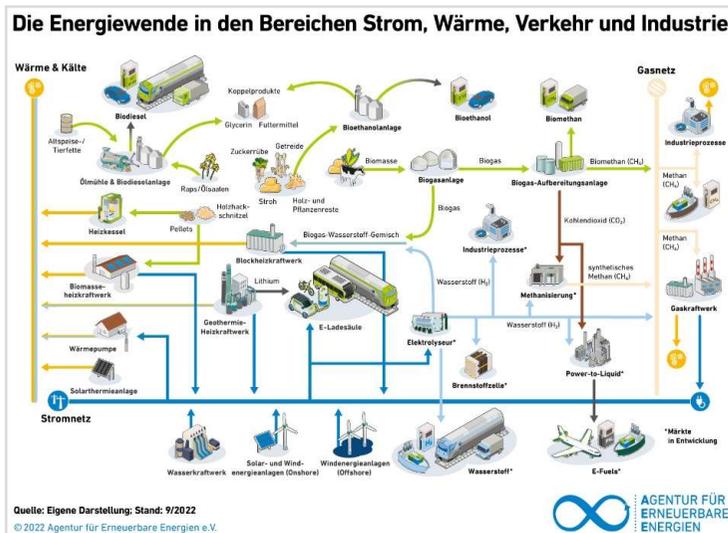
...

Trends bestimmen die Transformation

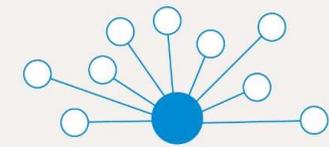
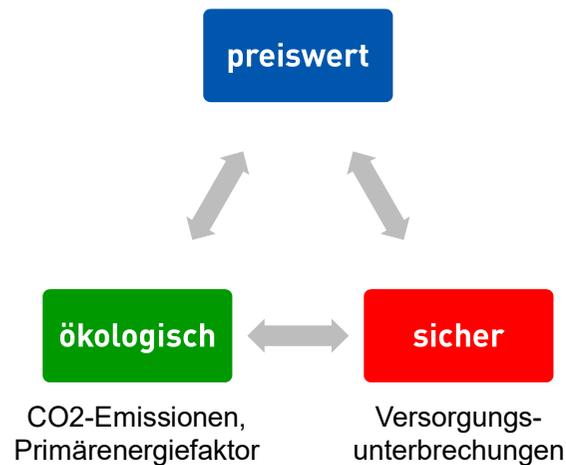
Energieversorgungssystem

Kundenbedürfnisse

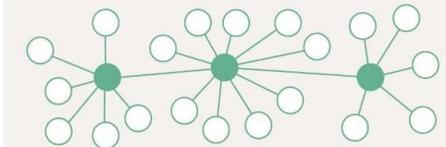
Märkte



Gestehungskosten
für Strom und Wärme



zentralisiert, überwiegend national



dezentral, grenzüberschreitend

→ Technische, wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen

Erfolgsfaktoren für Transformation der Stadtwerke Burg zum Stadtwerk der Zukunft



Fachkräfte

- Die Begegnung des Fachkräftemangels wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

Energiedienstleister

- Energieversorger werden Energiedienstleister und müssen ihre Wertschöpfungstiefe erhöhen sowie Organisator eines nachhaltigen Wertschöpfungsnetzwerks werden.

Finanzierung

- Die Finanzierung der Energie-, Wärme- und Verkehrswende muss neu gedacht werden.

Digitale Exzellenz

- Digitale Exzellenz in allen Bereichen ist Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit von Versorgern.
- Es bedarf mehr Maßnahmen für Cyber-Security für die kritische Infrastruktur.

Kooperation

- Sinkende Erträge im Kerngeschäft, ein hoher Investitionsbedarf und die steigende Komplexität zwingt zu mehr Kooperation bis hin zu Konsolidierungen.

Zukunftsbild

- Ein klares zweckorientiertes Zukunftsbild ist für die Kultur, Organisation und als Kompass in Krisen und im Wandel unabdingbar.

Stadtwerke-Klimaschutz Initiative der ASEW

- Beitritt am 28.04.2022
- Dekarbonisierungsstrategie mit dem zentralen Ziel:

Die Stadtwerke Burg wirtschaften ab dem Jahr 2045 vollständig treibhausgasneutral.

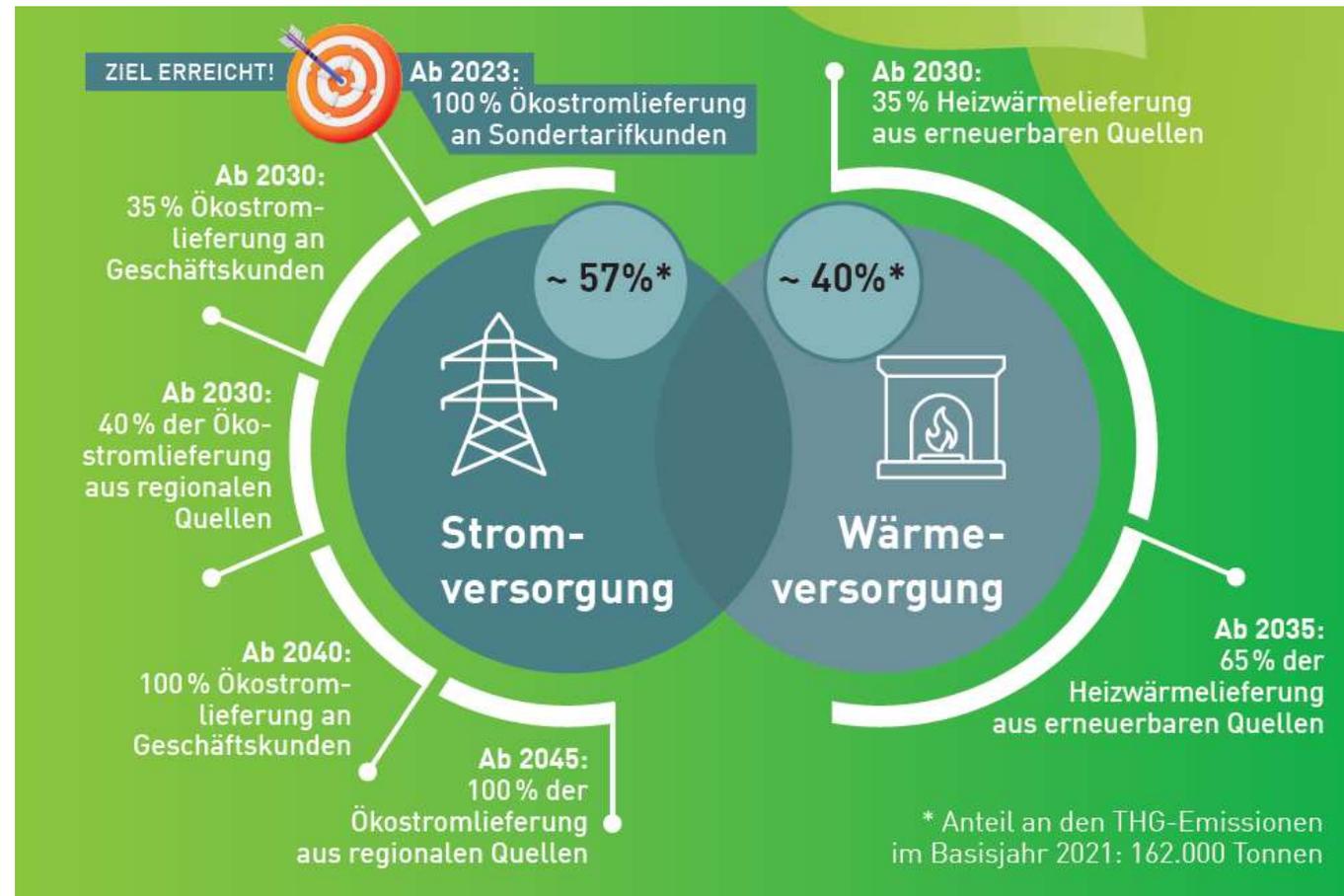
- Impuls für gemeinsamen Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft
- Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteuren stärken
- Generationengerechte Ziele vor Ort verwirklichen & regionale Wertschöpfung steigern
- Balance zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit aufrechterhalten



Stadtwerke-Klimaschutz Initiative der ASEW – Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Zielerreichung 2022

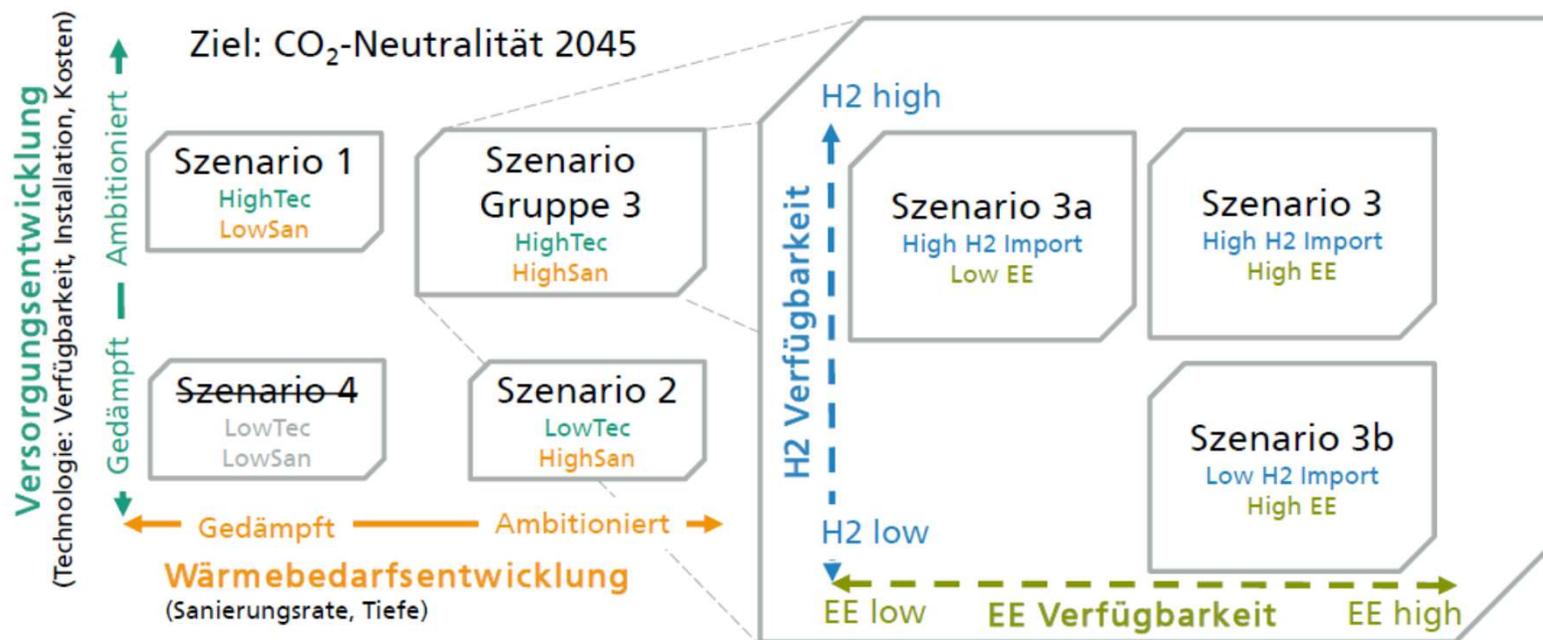
- ca. 57,5 % der insgesamt an Privat- und Gewerbekunden (inkl. Bündelkunden) gelieferte Strommenge durch HKN als Ökostrom geliefert
- ca. 20,6 % der insgesamt an Geschäftskunden gelieferte Strommenge durch HKN als Ökostrom geliefert
- ca. 0,7 % der insgesamt an Kunden gelieferte Ökostrommenge stammt aus regionalen Quellen
- keine Heizwärme aus erneuerbaren Quellen oder unvermeidbare Abwärme geliefert



Bottom-Up-Studie des Nationalen Wasserstoffrats

Szenarien-basierte Entwicklung von Pfadoptionen für Transformation des Wärmesektors vier repräsentativer Versorgungsgebiete (inkl. Burg) mit typisierten Siedlungsstrukturen bis 2045

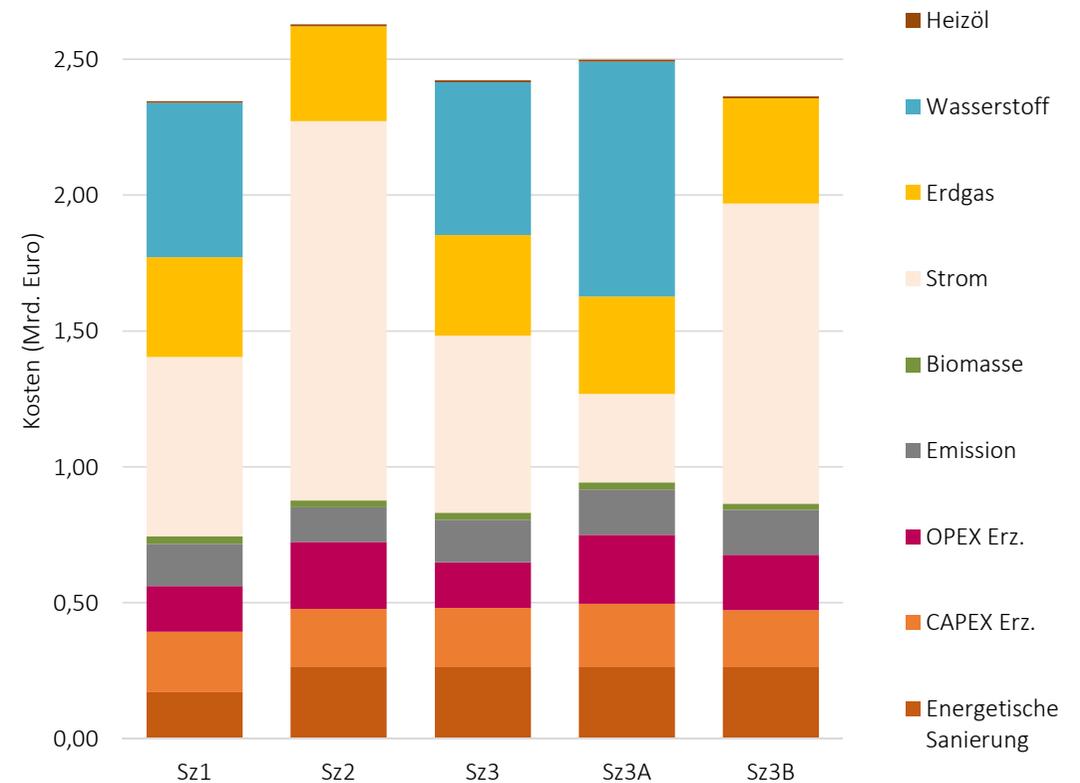
Dimensionen der Entwicklung: **Wärmebedarf**, **Versorgung**, **H2** & **EE Verfügbarkeit**



Bottom-Up-Studie des Nationalen Wasserstoffrats – Kosten der Wärmewende in Burg

- Keine Kosten für Netzausbau / -umbau enthalten
- Brennstoff- & Strombezugskosten sind Hauptkostenbestandteile.
- Investitionskosten der Industrie sind erheblich.
- Sanierungskostenanteil deutlich geringer wegen des hohen Anteils Industrieprozesswärme
- Hohe Abhängigkeit der Gesamtkosten von den Energieträgerpreisen.

Kumulierte Aufwendungen 2021-2045



Bottom-Up-Studie des Nationalen Wasserstoffrats – Empfehlungen für die Wärmewende in Burg



- Für erfolgreiche Transformation der Wärmeversorgung
 - sind Szenarien-basierte Energiesystemanalysen unter Beachtung der Vielzahl lokaler Gegebenheiten zwingend erforderlich (insb. vorhandene Infrastrukturen, Vielfalt der Gebäudestruktur sowie Nachfrage- und Nutzerstruktur, Verfügbarkeit lokaler Wärmequellen)
 - stellt kommunale Wärmeplanung mit einheitlichen technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen zentrales Instrument dar
 - sind alle Technologieoptionen einzubeziehen
 - ist enge Zusammenarbeit aller wesentlichen Stakeholdern wichtig
- Bedarfe der Industrie und der KWK-Kraftwerke vor Ort sind ohne den Erhalt der hierfür notwendigen Teile der Gasverteilnetze und deren Umstellung auf H₂ schwer zu decken
- Umnutzung von Gasverteilnetzen zur H₂-Nutzung für Beheizung von Einzelgebäuden generell nicht auszuschließen, insb. wenn Nachfrage aus Gewerbe/Industrie gegeben ist
- Infrastrukturbetreiber, insb. Netzbetreiber, benötigen Klarheit hinsichtlich ihrer Investitions- und Instandhaltungsstrategien, um den Transformationsprozess aktiv mitgestalten zu können

EnergieWerkStadt

Klimaschutz-Netzwerk der Burger Unternehmen



- **Moderiertes regionales Netzwerk** nach dem Muster der
 - Stadtwerke-Klimaschutz Initiative der ASEW oder
 - Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk
- **Zielsetzung**
 - Entwicklung und Umsetzung von Klimastrategien zur Erreichung eines gemeinsamen kumulierten Klimaziels
 - Fokus auf unternehmensübergreifende Aspekte und Maßnahmen (auch außerhalb der eigenen THG-Bilanz)
- **Netzwerkarbeit**
 - THG-Bilanzierung und Erhebung des Senkungspotenzials
 - Identifikation und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
 - Von Experten begleiteter regelmäßiger Austausch sowie Workshops
 - Teilnahme am Monitoring-Prozess



KONTAKT



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Alles Wichtige angesprochen? Noch Fragen? Gerne!

Dr. Swen Löppen

Geschäftsführer

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg

